



Wirtschaftspolitik

Wirtschaftsminister Aiwanger: "Soforthilfezahlung läuft auf vollen Touren - dank an die Beamten der Regierungen!"

25. März 2020

MÜNCHEN Das bayerische Förderprogramm "Soforthilfe Corona" hat innerhalb der ersten Woche eine Welle von Anträgen ausgelöst. Bis Mittwochmittag (25. März, 12 Uhr) sind bei den sieben Bezirksregierungen in Bayern sowie der Landeshauptstadt München mehr als 150.000 Anträge von Freiberuflern, Selbstständigen, kleinen und mittleren Unternehmen eingegangen. Der Zuwendungsbedarf (bei einer angenommenen durchschnittlichen Antragssumme von 7.500 Euro) liegt inzwischen bei 1,1 Milliarden Euro. Zur Auszahlung angewiesen wurden knapp 56,5 Millionen Euro.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger dankt den Beamten an den Regierungen für die Arbeit auch übers Wochenende, die dafür sorgt, dass die betroffenen Betriebe möglichst schnell an die dringend benötigte Liquidität kommen, damit Insolvenzen verhindert werden können. Aiwanger: „Jeder Tag zählt, um den Substanzschaden im bayerischen Mittelstand möglichst gering zu halten.“

Antragsstand "Soforthilfe Corona"

Regierung	Antragsbestand	Zuwendungsbedarf	Auszahlungen
		durchschn. 7500 €	(angewiesen)
München	24.941	187.000.000	9.543.979
Oberbayern	34.905	261.780.000	13.139.128
Niederbayern	15.830	118.725.000	12.314.000
Oberpfalz	17.000	127.500.000	3.800.000
Oberfranken	12.500	93.750.000	3.800.000
Mittelfranken	13.330	99.975.000	3.334.171
Unterfranken	12.500	93.750.000	5.700.000
Schwaben	19.627	147.200.000	4.835.000
Gesamt	150.633	1.129.680.000	56.466.278

Jürgen Marks
Leiter Pressereferat

Pressemitteilung-Nr. 75/20